

Halbjahresfinanzbericht

nach § 37w WpHG

zum 30. Juni 2007

der

**VALOVIS BANK Aktiengesellschaft,
Essen**

Zwischenlagebericht für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007

Mit Beginn des Jahres 2007 wurde die EU-Transparenzrichtlinie in nationales Recht umgesetzt. Danach haben Unternehmen, die im Inland Aktien oder Schuldtitel begeben, erweiterte Berichterstattungspflichten, wie zum Beispiel die Erstellung eines Halbjahresfinanzberichtes. Die hierzu im Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) getroffenen Regelungen dienen im Wesentlichen der erhöhten Transparenz für Investoren.

Im Folgenden werden die wichtigsten Ereignisse des Berichtszeitraumes und ihre Auswirkungen auf den verkürzten Abschluss dargestellt:

Externe Ereignisse

An wichtigen Ereignissen im Umfeld der Bank sind hervorzuheben:

Das wirtschaftliche Umfeld der Bank hat sich seit dem Jahresultimo wesentlich positiver entwickelt als damals vorausgesehen. Die Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts ist so hoch wie seit 7 Jahren nicht mehr. Die Arbeitslosenzahlen gehen drastisch zurück. Auf Grund kräftig steigender Steuereinnahmen sind Arbeitslosenquote und Staatsneverschuldung deutlich zurückgegangen. Die Masse der Unternehmen verdient erheblich besser als in den Vorjahren. Die seit Jahren erstmals wieder deutlich steigenden Einkommen aus unselbständiger Arbeit beginnen trotz Mehrwertsteuererhöhung die Binnenkonjunktur zu beleben. All diese Faktoren haben bislang in Deutschland und in der EU noch nicht zu steigenden Inflationsraten geführt. Infolgedessen wird allgemein mit einem länger anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwung gerechnet. Diese äußeren Einflüsse haben zu der historisch eher seltenen Konstellation gleichzeitig steigender Zinsen und Aktienkurse geführt.

Die Bank hat von diesen Veränderungen der Rahmenbedingungen insofern profitiert, als die Stillen Reserven in ihren Fondsanlagen, die rechtzeitig auf Aktienübergewichtung umgestellt worden waren, sich überaus positiv entwickeln konnten. Damit wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Bank im Juni 2007 diese Stillen Reserven realisieren und zu einem erheblichen Teil dafür verwenden konnte, das Zinsniveau ihrer zinstragenden Aktiva zum Teil steuerlich neutral nach oben anzupassen. Damit wurden die negativen Folgen der vorzeitigen Darlehensrückzahlungen im Jahre 2006 weitgehend beseitigt und die Ertragslage für die Zukunft stabilisiert.

Die im Juli 2007 in Kraft getretene Unternehmenssteuerreform wird sich auf die Steuerquote der Bank voraussichtlich erst ab 2008 positiv auswirken. Auf Grund der überaus komplexen Regelungen muss zunächst einmal abgewartet werden, welche Konsequenzen sie auf einzelne Kunden der Bank oder die Gesamtentwicklung der deutschen Wirtschaft haben wird.

Interne Ereignisse

- a) Gemäß Gewinnverwendungsbeschluss hat die VALOVIS BANK aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2006 16,8 Mio.€ an die Gesellschafterin ausgeschüttet sowie 5,9 Mio.€ den Gewinnrücklagen zugewiesen.
- b) Seit 01.06.2007 steht die Back-up Fazilität als weiteres Refinanzierungsinstrument für das Konsumentenfactoring in voller Höhe zur Verfügung.
- c) Im Zuge der Umsetzung der Strategien wurden die Personalkapazitäten um 5 Mitarbeiter, vorwiegend im Bereich Markt Immobilien, aufgestockt.

Vermögens- und Finanzlage

in Mio. €	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
Ausgewählte Aktiva			
Forderungen an Kunden	3.127,4	3.050,9	+76,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.940,7	1.689,5	+ 251,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	371,1	339,4	+31,7
Ausgewählte Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	529,4	119,7	+409,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.592,5	4.349,6	+242,9

Der Anstieg zum 30. Juni 2007 bei den **Forderungen an Kunden** resultiert im Wesentlichen aus Neuvaluierungen im Hypothekengeschäft von 184 Mio. € . Die Neuzusagen für das erste Halbjahr belaufen sich auf 151 Mio. €. Die anderen Forderungen im Zusammenhang mit dem Factoringgeschäft haben sich im ersten Halbjahr um 50 Mio. € reduziert.

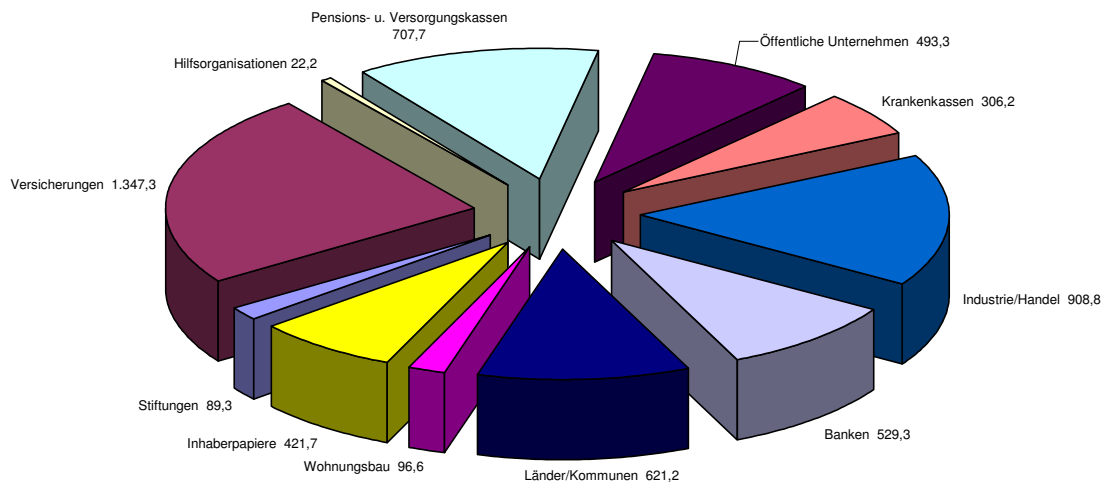
Auf Grund der Zwischenanlage von Liquidität erhöhte sich der Bestand an fremden Wertpapieren um 251 Mio. €.

Die Erhöhung der **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** steht überwiegend im Zusammenhang mit einem Offenmarktgeschäft (*Laufzeit kleiner als 3 Monate*).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** erhöhten sich im ersten Halbjahr überwiegend durch Neuaufnahme unbesicherter Schuldscheindarlehen.

Die Zusammensetzung der Gläubigerstruktur per 30. Juni 2007 zeigt sich wie folgt:

Darstellung der Gläubigerstruktur in Mio. € zum 30.06.2007
Gesamtvolumen 5.543,6 Mio. €



Gesamtanzahl Gläubiger 414

■ Stiftungen 14	■ Versicherungen 94	□ Hilfsorganisationen 13
■ Pensions- u. Versorgungskassen 86	■ Öffentliche Unternehmen 41	■ Krankenkassen 20
■ Industrie/Handel 55	■ Banken 15	■ Länder/Kommunen 48
■ Wohnungsbau 6	■ Inhaberpapiere 22	

Ertragslage

Ergebnis vor Steuern 11,3 Mio. Euro

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich für das erste Halbjahr 2007 auf 11,3 Mio. € und entspricht dem geplanten Ergebnis.

Die Ertragslage der Bank wurde im Geschäftshalbjahr insbesondere von folgenden Faktoren beeinflusst:

Zur Stabilisierung der zukünftigen Ertragslage hat die Bank zum Ende des ersten Halbjahres niedrigverzinsliche fremde Wertpapiere im Eigenbestand gegen Wertpapiere mit höheren Zinskupons getauscht. Dadurch entstandene Verkaufsverluste wurden kompensiert durch die Vereinnahmung von versteuerten stillen Reserven aus dem Sondervermögen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten liegen überwiegend bedingt durch Beratungs- und Projekteinmalkosten knapp über den geplanten Kosten.

Für latente Kreditrisiken wurde eine angemessene Pauschalwertberichtigung gebildet.

Das Verhältnis der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen zum Zins-/Provisionsergebnis verschlechterte sich um 0,4 Prozentpunkte.

Auf Grund von steuerlichen Sondereffekten ist das Halbjahresergebnis nicht durch Ertragsteuern belastet.

Wesentliche Chancen und Risiken für die dem Berichtszeitraum folgenden sechs Monate des Geschäftsjahres

Derzeit arbeitet die Bank an einer Aktualisierung ihrer zuletzt im Juli 2006 formulierten Strategie. Grundlegende Veränderungen der strategischen Vorgaben sind nicht zu erwarten. Vielmehr wird es um die Konkretisierung der Maßnahmen gehen, welche dazu dienen sollen, den eingeschlagenen Kurs unter Beachtung der risikopolitischen Vorgaben des Eigentümers zu unterstützen (z.B. durch Intensivierung der Vertriebsaktivitäten) bzw. zu diversifizieren (z.B. durch Erweiterung der Produktpalette). Nach Aktualisierung der Geschäftsstrategie wird die Risikostrategie der Bank entsprechend angepasst werden. Mit einer signifikanten Erhöhung der Risikolimits oder deren Ausnutzung ist in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres nicht zu rechnen. Im Bereich des Zinsänderungsrisikos rechnet die Geschäftsleitung wegen der Zinskuponanpassung, die u.a. im Abschnitt „Ertragslage“ erwähnt ist, sogar eher mit einer Risikoentlastung.

Da andererseits keine neuen wesentlichen Risikofaktoren aufgetaucht sind und die Kostenentwicklung plangemäß verläuft, geht die Geschäftsleitung davon aus, dass das Ergebnis des Jahres 2007 mindestens den am Anfang des Jahres geäußerten Erwartungen entsprechen wird. Wegen der sich abzeichnenden Entwicklung des Neugeschäftes und weil ein Kreditnehmer von seiner vertraglichen Rückzahlungsoption voraussichtlich keinen Gebrauch machen wird, hält der Vorstand diese Aussage trotz der außerplanmäßigen Rückzahlung eines größeren Darlehens im vierten Quartal aufrecht.


Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Der Vorstand



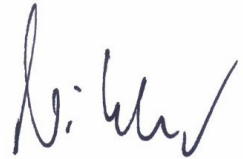
Gogarten



Dr. Bergmann



Gnieser



Nitsche

Bilanz zum 30. Juni 2007

AKTIVA

Angaben in Tsd. €	30.06.2007	31.12.2006
Barreserve		
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	-	23.652
	-	23.652
Forderungen an Kreditinstitute		
c) andere Forderungen	364.217	148.287
	364.217	148.287
Forderungen an Kunden		
a) Hypothekendarlehen	1.575.549	1.448.968
c) andere Forderungen	1.551.837	1.601.941
	3.127.386	3.050.909
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
ba) Anleihen und Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten	643.260	591.543
bb) von anderen Emittenten	1.297.469	1.074.640
c) eigene Schuldverschreibungen	-	23.344
	1.940.729	1.689.527
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	371.098	339.425
Immaterielle Anlagewerte	581	359
Sachanlagen	4.341	3.864
Sonstige Vermögensgegenstände	5.463	98
Rechnungsabgrenzungsposten		
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	7.049	7.485
b) andere	767	32
	7.816	7.517
Summe der Aktiva	5.821.631	5.263.638

Bilanz zum 30. Juni 2007

PASSIVA

Angaben in Tsd. €	30.06.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	40.388	50.379
c) andere Verbindlichkeiten	488.982	69.277
	529.370	119.656
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	1.159.403	1.155.843
d) andere Verbindlichkeiten	3.433.068	3.193.749
	4.592.471	4.349.592
Verbriefte Verbindlichkeiten		
aa) Hypothekenspfandbriefe	371.699	451.075
ab) öffentliche Pfandbriefe	50.011	50.672
	421.710	501.747
Sonstige Verbindlichkeiten	2.331	1.495
Rechnungsabgrenzungsposten		
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	1.005	135
Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	290	290
b) Steuerrückstellungen	0	9.576
c) andere Rückstellungen	1.780	3.124
	2.070	12.990
Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	125.000	125.000
b) Kapitalrücklage	125.000	125.000
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	2.267	2.267
cd) andere Gewinnrücklagen	8.956	3.063
d) Bilanzgewinn	11.451	22.693
	272.674	278.023
Summe der Passiva	5.821.631	5.263.638
Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	41.200	40.000
Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	88.866	121.088

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis zum 30. Juni 2007

Angaben in Tsd. €	30.06.2007	30.06.2006
Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	111.842	73.365
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	37.729	8.681
	149.571	82.046
Zinsaufwendungen	-140.711	-74.570
Zinsergebnis	8.860	7.476
Laufende Erträge aus		
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	20.021	8.624
Provisionserträge	524	507
Provisionsaufwendungen	-768	-583
Provisionsergebnis	-244	-76
Sonstige betriebliche Erträge	88	42
Nettoaufwand aus Finanzgeschäften	-10.281	-
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	-1.919	-1.465
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-248	-183
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-3.078	-2.454
	-5.245	-4.102
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-190	-155
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-8.279	-803
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	6.530	-
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	11.260	11.006
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	200	-4.072
Sonstige Steuern	-9	0
Jahresüberschuss	11.451	6.934

Anhang
zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung
per 30. Juni 2007 der
VALOVIS BANK Aktiengesellschaft, Essen

Grundlagen des verkürzten Abschlusses

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Abschluss für das Geschäftshalbjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 30. Juni 2007 wurde unverändert zum letzten Jahresabschluss per 31. Dezember 2006 entsprechend den handels- und aktienrechtlichen Vorschriften (HGB und AktG) sowie nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) vom 11. Dezember 1998, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Mai 2005, aufgestellt. Die Vorschriften des § 37w WpHG wurden beachtet.

Hinsichtlich der Einzelheiten zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Jahresabschluss der VALOVIS BANK AG per 31. Dezember 2006.

Erläuterungen von wesentlichen Posten zur Bilanz per 30. Juni 2007

Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute enthalten im Wesentlichen Tagesgelder und täglich fällige Sichteinlagen zuzüglich abgegrenzter Zinsen sowie Zinsabgrenzungen aus Derivaten.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden betreffen mit 1.575.549 Tsd. € Hypothekendarlehen einschließlich abgegrenzter Zinsen. Die Darlehen bestehen in Höhe von 1.089.233 Tsd. € inklusive anteiliger Zinsen gegenüber ausländischen Unternehmen (Niederlande). Die einzelnen Forderungen sind grundsätzlich durch erstrangige Grundschulden besichert.

Die anderen Forderungen resultieren aus dem Ankauf von Versandhandelsforderungen. Fremdwährungspositionen bestehen nicht.

Fristengliederung nach Restlaufzeiten

Aktiva	30.06.2007	31.12.2006
Angaben in Tsd. €		
Forderungen an Kreditinstitute		
täglich fällig	320.158	110.790
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis 3 Monate	44.059	37.497
	364.217	148.287
Forderungen an Kunden		
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis 3 Monate	532.383	656.882
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	563.861	498.236
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.499.153	1.403.489
- mehr als 5 Jahre	531.989	492.302
	3.127.386	3.050.909

Passiva	30.06.2007	31.12.2006
Angaben in Tsd. €		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
täglich fällig	615	-
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis 3 Monate	474.255	43.056
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahre	45.000	44.100
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	9.500	27.500
- mehr als 5 Jahre	0	5.000
	529.370	119.656
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
täglich fällig	-	446
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis 3 Monate	1.094.617	1.040.992
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahre	1.541.393	1.392.735
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	742.841	670.549
- mehr als 5 Jahre	1.213.620	1.244.870
	4.592.471	4.349.592

Das **Anlagevermögen** der Bank hat sich wie folgt entwickelt:

Angaben in Tsd. €	Stand zum 01.01.2007	Zugang	Abgang	Stand zum 30.06.2007
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wert- papiere	1.068.457	24.974	473.010	620.421
Aktien und andere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere	300.537	50.000	-	350.537
Grundstücke und Gebäude	3.592	200	-	3.792
Immaterielle Anlagewerte	954	351	-	1.305
Betriebs- und Geschäftsausstattung	427	338	-	765
	1.373.967	75.863	473.010	976.820
Kumulierte Abschreibungen				
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wert- papiere	5.542	-	-	5.542
Aktien und andere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere	-	-	-	-
Grundstücke und Gebäude	2	14	-	16
Immaterielle Anlagewerte	596	129	-	725
Betriebs- und Geschäftsausstattung	153	47	-	200
	6.293	190	-	6.483
Angaben in Tsd. €	Stand zum 01.01.2007	Stand zum 30.06.2007		
Buchwerte				
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wert- papiere	1.062.915	614.879		
Aktien und andere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere	300.537	350.537		
Grundstücke und Gebäude	3.590	3.776		
Immaterielle Anlagewerte	359	580		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	274	565		
	1.367.675	970.337		

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Es handelt sich um börsennotierte Schuldverschreibungen öffentlicher und anderer Emittenten in Höhe von nominal 1.903.000 Tsd. €, davon nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet 597.000 Tsd. €. 1.306.000 Tsd. € werden der Liquiditätsreserve zugewiesen.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Unter den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren werden zum 30. Juni 2007 im Wesentlichen Anteile an Sondervermögen ausgewiesen. (davon Notierung in USD: 27.768 Tsd., abgesichert durch ein Devisentermingeschäft; vgl. Seite 15). Die Anteile am Spezialsondervermögen werden dem Anlagevermögen zugeordnet (vgl. Anlagespiegel). Publikumssondervermögen in Höhe von 20.561 Tsd. € sind börsennotiert. Zur Liquiditätssteuerung wurden die Anteile am Spezialsondervermögen verpfändet.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche an das Finanzamt Essen-Süd.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind hauptsächlich das anteilige Emissionsdisagio auf Schuldverschreibungen sowie das Agio aus dem Darlehensgeschäft ausgewiesen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren überwiegend aus einbehaltener Kapitalertragsteuer, dem Verrechnungsverkehr mit der Karstadt Quelle AG, aus abzuführenden Sozialabgaben sowie aus offenstehenden Rechnungen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist das anteilige Emissionsagio auf Schuldverschreibungen sowie das Damnum aus dem Darlehensgeschäft ausgewiesen.

Gezeichnetes Kapital / Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 125.000.000 € auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag. Zum 31. Dezember 2006 besteht eine Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 125 Mio. €. Sämtliche Anteile der Bank sind im Besitz des II. KarstadtQuelle Pension Trust e.V., Essen, und wurden an den II. KarstadtQuelle Mitarbeiter Trust e.V., Essen, sicherungshalber abgetreten.

Die Bank wird in keinen Konzernabschluss einbezogen.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

30.06.2007				
Angaben in Mio. €	Nominal	positiver Marktwert	negativer Marktwert	Saldo
Payer-Swaps	371,0	9,9	-0,2	9,7
Receiver-Swaps	2.315,5	9,1	-42,7	-33,6
Zinsderivate	2.686,5	19,0	-42,9	-23,9
Devisentermingeschäft	22,5	0,0	-0,1	-0,1
Bewertungsergebnis	2.709,0	19,0	-43,0	-24,0

Erläuterungen zu wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis des ersten Halbjahres bewegt sich mit 8,9 Mio. € um 1,4 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Von den Zinserträgen in Höhe von 149,6 Mio. € resultieren 111,8 Mio. € aus Kredit- und Geldmarktgeschäften. In den Zinsaufwendungen in Höhe von 140,7 Mio. € sind 35,5 Mio. € für die Bedienung von Verpflichtungen aus der Begebung von Pfandbriefen enthalten.

Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren

Unter dieser Position werden Aktiengewinne sowie die Ausschüttungen aus den Sondervermögen ausgewiesen.

Nettoaufwand aus Finanzgeschäften

In diesem Posten werden saldierte Erträge und Aufwendungen aus einem Devisentermingeschäft sowie ein Ausgleichsposten im Zusammenhang mit Wertpapierdarlehen ausgewiesen.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 31 % auf 2.167 Tsd. € wegen erforderlicher Personaleinstellungen gestiegen. In den anderen Verwaltungsaufwendungen sind Einmalaufwendungen für Projektkosten in Höhe von 720 Tsd. € enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Zusammenhang mit der Vereinnahmung von steuerfreien Erträgen weist die Bank für das erste Halbjahr 2007 einen geringfügigen Ertragsteuererstattungsanspruch aus. Für Vorjahre mussten keine Steuern nachgeholt werden.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die VALOVIS BANK Aktiengesellschaft, Essen

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss - bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung sowie verkürztem Anhang - und den Zwischenlagebericht der VALOVIS BANK Aktiengesellschaft, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

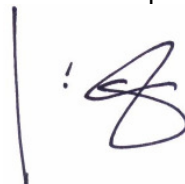
Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 20. Juli 2007

(Siegel)

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Jäger
Wirtschaftsprüfer



ppa. Liebermann
Wirtschaftsprüfer

Impressum:

VALOVIS BANK AG
Theodor-Althoff-Str. 7
45133 Essen

Kontakt:

Andreas Bähren
Direktor Rechnungswesen, Bilanzen und Steuern
Tel. 0201 2465-8015
Fax 0201 2465-69 8015
E-Mail andreas.baehren@valovisbank.com